



<https://blz.li/3ilk>

TAEKWONDO: KÄMPFER DER SV ARNUM SIND IN PINNEBERG ERFOLGREICH

Veröffentlicht am 16.09.2019 um 11:21 von Redaktion LeineBlitz

Auch in diesem Jahr nahmen sechs Taekwondo-Vollkontakt-Kämpfer der SV Arnum an der internationalen Norddeutschen Meisterschaft in Pinneberg, die in beiden Leistungsklassen ausgetragen wurde, teil und konnten am Sonnabend insgesamt vier Turniersiege und zwei Silbermedaillen nach Arnum bringen. In der Jugend C bis 35 kg feierte Stefanos Tzagas (Nachwuchsklasse) nicht nur einen glänzenden Finalsieg, indem er seinen Gegner Alexander Stade (Golden Lions) beim Stand von 30:1 zur Aufgabe zwang, sondern auch seinen 20. Turniereinsatz im Vollkontakt-Taekwondo: Er fügte hier seiner Erfolgsliste von 14 Plätzen auf dem Treppchen mit dem 15. Podest-Rang auch zugleich seinen siebten Turniersieg hinzu. Landestrainer Hayati Yardim coachte - da es zu Überschneidungen mit anderen Kämpfen der Arnumer



Stefanos Tzagas (in rot) dominiert seinen Gegner Alexander Stade im Finale.

kam - an dieser Stelle unseren Dank - und freute sich über die umgesetzten Anweisungen. Auch Johanna Beyer, die nicht nur für die SV Arnum, sondern auch für den Landeskader Niedersachsen antrat, konnte sowohl den Pokal als auch den offiziellen Titel "Norddeutsche Meisterin" in ihrer Klasse holen. In der Leistungsklasse 1 der Damen bis 57 kg bezwang sie problemlos die Dänin Camilla Retzlaff Hvass. Mit dynamischen Angriffskombinationen setzte Johanna einen Abbruchsieg nach der 20-Punkte-Differenz-Regel beim Stand von 25:4 bereits zum Ende der 2. Runde durch. Auch Jette Daum erreichte die 20-Punkte-Differenz beim Stand von 25:5. In der weiblichen Jugend A bis 49 kg (LK 2) erkämpfte sie während der dritten Runde den entsprechenden Abbruchsieg, wobei die Differenzregel zeitgleich mit dem Handtuch von Finalgegnerin Yelizaveta Lutzak (SC Europe) griff. Gold und Pokal für Jette. Für Marie Schlunk, die im Finale bis 52 kg der weiblichen A-Jugend (LK 2) Viola Wunstorf (Han-Dok Hildesheim) nach Punkten unterlag und Cosima Kinze (Damen bis 49 kg, LK 2), die ebenfalls das Finale nach Punkten abgeben musste, gab es jeweils die Silbermedaille.